Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine lange und lebhafte Diskussion an, an der sich besonders die Direktoren Wagner-Zürich, Largiader-St. Gallen, Wilhelm-Zug, Zaruski-St. Gallen 2c. beteiligten. Oberingenieur Gerber referierte über die Tätigkeit der Materialprüfungskommission.

Die Elektrizitätswerke der Stadt und des Kantons Schaffhausen haben im Rüdensaal eine Ausstellung elektrischer Neuheiten veranstaltet. Die von in- und ausländischen Firmen beschickte Ausstellung ist recht mannigfaltig und verdient Beachtung.

Ferner wurde die Errichtung eines ständigen Sekretariates im Anschluß an den schweizerischen elektrotechnischen Verein beschlossen. Der Statutenentwurf für eine Alters- und Invalidenversicherug fand Zustimmung. Weitere Schritte in dieser Angelegenheit wurden der Kommission überbunden. Es wurde die Schaffung einer besondern Eichstättekommission angeregt. Ein Referat von Dr. Denzler (Zürich) verlangt die Ausarbeitung der Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Eichgesetz in liberalem Sinne; die Selbstkontrolle sollte den Werken gewahrt werden. Nach dem Bericht von Direktor Allemann (Olten) über die Tätigkeit der Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb sind Detailprojekte für die Elektrifizierung der Gotthardbahn in Ausarbeitung begriffen.

Als Gewerbesekretär in der Stadt St. Gallen wurde an der außerordentlichen Hauptversammlung des Gewerbeverbandes der Stadt St. Gallen aus 28 Anmeldungen gewählt Herr Schneebeli, Angestellter auf einem Rechtsbureau in Zürich. Herr Dr. Altherr in Zürich, welcher anfänglich von der Kommission in Aussicht genommen war und zur Wahl vorgeschlagen wurde an der letzten Kommissionssitzung, hatte in den letzten Tagen seine Kandidatur zurückgezogen wegen anderweitiger Berufung.

Kampf-Chronik.

Der Glaserstreik in St. Gallen, der sechzehn Wochen dauerte, ist beigelegt worden. Ein neuer Vertrag sichert den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 10 Prozent und vom Mai 1912 an den Neunstundentag zu. Die Arbeit wurde am Montag wieder aufgenommen.

Die Monteure auf sanitäre und Heizungsanlagen in Zürich, ungefähr 200 Mann, streiken. Sie verlangen den Neunstundentag und höhere Löhne. Die Arbeitgeber erklären, diesen „Wünschen" nicht entsprechen zu können. Die Arbeiter haben nun den Platz Zürich gesperrt.

Verschiedenes.

Einfache Feuerlöschmittel. Der praktische Sinn der Engländer hat für eine Reihe von Angelegenheiten des täglichen Lebens, die von allgemeinem Interesse sind, öffentliche Körperschaften in Form von „Comittees" geschaffen, deren Aufgabe es ist, die in Frage stehenden Probleme zu studieren und geeignete Maßnahmen zu ihrer Behandlung zu empfehlen. So gibt es unter vielen andern auch ein „Britisches Feuerlöschkomitee", dessen Arbeitsergebnisse auch weit über seinen lokalen Wirkungskreis hinaus Beachtung verdienen. Von dem Gedanken ausgehend, daß der Eilschritt unserer technischen Entwicklung nicht selten einfache und sehr zweckdienliche Dinge vergessen läßt, hat die genannte Körperschaft ihre Aufmerksamkeit gewissen Schutzvorrichtungen zugewandt, die trotz ihrer scheinbaren Selbstverständlichkeit beim Ausbruch eines Feuers häufig fehlen. Nur zu oft ist in Geschäftshäusern und Läden ein geeigneter Wasserbehälter zu vermissen, dessen Inhalt bei zweckmäßiger Aufstellung hinreichend sein könnte, um großen Schaden zu verhüten. So wertvoll die modernen Löschapparate sein mögen, so unbillig wäre es, die „erste Hülfe" bei Ausbruch eines Brandes zu vernachläßigen. Die Berichte des Ausschusses betonen zunächst, daß die alten Feuereimer bei einem kleineren Brande Vorzügliches leisten, sofern es sich nicht um Spiritus- oder Petroleumflammen handelt. Zur Bekämpfung dieser letzteren haben sich Asbesttücher außerordentlich bewährt. Es gibt eine ganze Reihe von Handels- und Gewerbebetrieben, wo dieses Requisit niemals fehlen sollte; vor allem trifft dies für den Betrieb von Motorfahrzeugen zu. Auch Sand ist gut zur Unterdrückung von Spiritusbränden. Ein verzügliches Löschmittel bei der Entzündung leicht brennbarer Gase ist der Wasserdampf, und in Fabriken, die mit flüßigen, leicht brennbaren Substanzen zu tun haben, ist eine Vorrichtung zur entsprechenden Erzeugung eines Dampfstrahls beim Ausbrechen eines Brandes von größter

Glas- und Spiegel-Manufaktur ▫ Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach ▫ Belege-Anstalt und Aetzerei ▫ Kunstglaserei ▫ Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas unbelegt u. belegt

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen) 81

GRAMBACH & MÜLLER ▫ ZÜRICH ▫ WEINBERGSTRASSE 29

Wichtigkeit. So elementar diese Vorschriften klingen, müssen sie doch immer wieder betont werden.

„Ztg. f. Feuerlöschw."

Drahtseilbahn auf den Chaumont. Letzte Woche ist das große Seil gelegt worden, welches mit einer einzigen Ausnahme das längste Drahtseil der Schweiz ist, welches bei einer Bahn Verwendung findet. Ein längeres besitzt allein die kürzlich eröffnete Bahn Muottas—Muraigl in Graubünden, welches gegen 3 km mißt. Das Seil der Chaumontbahn, aus sechs Seilen zu 17 Fäden gedreht, also im ganzen 102 Drähten von etwas mehr als Millimeterdicke bestehend, hat eine Länge von 2200 m. Wohl gibt es längere Bahnen, wie die Riesen- oder die Stanserhorn-Bahn; aber da ist die Fahrt durch eine Zwischenstation unterbrochen, so daß zwei Seile zur Verwendung kommen, das einzelne Seil also nicht so lang ist, wie das neuenburgische.

Ein neues Beförderungsmittel, das in Italien sehr beliebt ist, dürfte sich bald auch in der Schweiz einbürgern. Man spricht von der Anlegung einer Filiovia (Drahtbahn) von Mendrisio nach dem Muggiotal bis Muggio oder Scudellate-Grenze (900 m). Die Filiovia ist ein geleiseloser elektrischer Automobilomnibus, der an einem gespannten Draht, wie das Tram läuft, die Landstraße benutzen und bis auf 2 m ausweichen kann. Kommen die Anlagekosten höher zu stehen, als bei dem gewöhnlichen Automobil, so sind die Unterhaltungskosten geringer, und der Omnibus kann gut 20 Personen Platz bieten. Seine spätere Umwandlung in eine elektrische Straßenbahn ist bei steigendem Verkehr unschwer möglich. Eine Filiovia existiert gegenwärtig an der Schweizergrenze von Argegno vom Comersee nach San Fedele im Intelvital mit geplanter Fortsetzung nach Lanzo und Belvedere im Anschluß an die Seilbahn (Lugano—) Sta. Margherita—Lanzo). Ebenso ist eine solche von Sitten nach Bex und Mayens de Sion geplant.

Wasserversorgung Linthal. Eine ganz moderne Hydranten- und Wasserversorgung ist in Linthal im Entstehen begriffen. Der Wasserbezug erfolgt vom Fruttbach her. Letzterer ist, soweit private Besitzer in Frage kommen, von der Gemeinde käuflich erworben worden. Es hat sich damit Linthal eine Wasserreserve geschaffen, die den dortigen Bedarfsverhältnissen für Hydranten- und Wasserversorgungszwecke wohl für immer genügen wird. Im ganzen sind 44 neue Hydranten projektiert. Ohne Einbezug der Kosten für Quellen-Erwerb und Hauswasserversorgung stellt sich der Voranschlag auf Fr. 118,000. Die jetzigen Feuerlöscheinrichtungen in Linthal waren unzweifelhaft so mangelhafte, daß beim Eintritt größerer Schadenfeuer in Linthal-Dorf bisher sehr oft die Wasserreserve nicht einmal für Speisung einiger weniger Hydranten während einer Stunde genügt hatte.

Von der Gemeindewasserversorgung Goldingen-Uetikon ist der Gemeinde Meilen eine neue Offerte für Abgabe von Quellwasser zugekommen, wornach Meilen von dieser Wasserversorgung ein Quantum von 450 Minutenliter Wasser beziehen müßte. Das Wasser würde zu den gleichen Bedingungen, wie sie für die drei Vertragsgemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon bestehen, nach Meilen geliefert und Meilen als gleichberechtigter Genossenschafter in die Gemeindewasserversorgung aufgenommen.

Ein lebensgefährliches Metall. In der Metallurgie werden seit einiger Zeit Mischungen vorgenommen, an die noch vor wenigen Jahren kaum jemand gedacht hat. Eine besondere Aufmerksamkeit unter diesen Mischungen haben die Verbindungen von Eisen mit Silicium, dem Grundbestandteil der Kieselsäure, erregt. Das Erzeugnis bezeichnet man als Ferrosilicium und stellt es im Hochofen oder im elektrischen Ofen her; es findet verschiedene Verwendung in der Industrie. Dabei hat sich aber ein sonderbarer Uebelstand herausgestellt, mit dem man zunächst gar nicht gerechnet hatte. Das Ferrosilicium, wie es aus dem elektrischen Ofen kommt, ist nämlich ein recht gefährlicher Stoff. Es ereignete sich zum erstenmal, daß eine Trommel mit Ferrosilicium, während sie aus einem Schuppen gerollt wurde, plötzlich explodierte. Die angestellte Untersuchung zeigte, daß die Explosion auf die Entwicklung von Phosphorwasserstoff zurückzuführen war, der sich durch die Einwirkung feuchter Luft gebildet hatte. Bald aber machten andere Vorkommnisse weit schlimmerer Art den Stoff noch mehr verdächtig.

Auf einem Schiff, das mit einer Ladung von Ferrosilicium von Antwerpen nach New York unterwegs war, erkrankten nicht weniger als 50 Zwischendeckpassagiere, die in der Nähe dieses Lagers einquartiert waren, und 11 von ihnen starben. Etwas später starben unter ähnlichen Umständen zwei Kinder auf einem Rheindampfer, und ähnliche Fälle wiederholten sich auf verschiedenen Schiffen, die mit Ferrosilicium befrachtet waren. Dr. Copeman hat in einer jetzt veröffentlichten Schrift über die Natur des Ferrosiliciums eine Liste zusammengestellt, die darauf schließen läßt, daß im ganzen wohl schon einige Dutzend Todesfälle im Laufe der letzten Jahre auf diese Weise erfolgt sind. Es hat lange gedauert, bis man hinter ihre wahren Ursachen kam, und oft sind umständliche Untersuchungen auf Pest oder Cholera ohne Erfolg gemacht worden. Jetzt endlich können die durch das Ferrosilicium bedingten Gefahren als genügend erwiesen gelten. Während man früher die von dem Stoff abgegebenen Gase für Azetylen gehalten hatte, sind sie jetzt als ein phosphor- und arsenhaltiger Wasserstoff erkannt worden. Die Untersuchungen haben noch nicht zu einer völligen Aufklärung geführt, jedoch steht so viel fest, daß jedes Ferrosiliciuin, das zu mehr als der Hälfte aus Silicium besteht, als gefährlich betrachtet werden muß.

Das Telephon als Wünschelrute. In der Nähe von Paris haben, wie der „Prometheus" mitteilt, kürzlich Versuche mit einem von Ingenieur Dienert erfundenen Apparat zur Aufsuchung unterirdischer Wasseradern stattgefunden, die zufriedenstellende Resultate ergeben haben sollen. Die moderne Wünschelrute besteht in der Hauptsache aus einem empfindlichen Mikrophon mit Hörrohr, welches unterirdische Geräusche verstärkt und dadurch dem Ohre deutlich vernehmbar macht. Fließendes Wasser soll im Apparat ein Geräusch hervorbringen, das dem Sausen des Windes im Walde ähnlich klingt, Tropfenfall in unterirdischen Hohlräumen gibt ein Geräusch wie dumpfer Glockenschlag. Bei den erwähnten Versuchen wurden in einem wasserarmen Seitental der Marne mehrere Wasserläufe in einer Tiefe von 15 m festgestellt, von deren Vorhandensein mit unbewaffnetem Ohre nichts wahrgenommen werden konnte, während das Rauschen im Telephon ihre Anwesenheit deutlich anzeigte.

Neue Metallegierung. Von Fabrikanten in Barrow (London) wurde eine neue Metallegierung entdeckt, welche den Namen Duralumyn erhielt. Das Gewicht der neuen Legierung beträgt den dritten Teil derjenigen des Messings und ihre Stärke ist gleich der des Stahles. Sie kann geschmiedet oder in anderer Weise für die Bedürfnisse der Industrie verwertet werden.

Industrie-Gesellschaft Neuhausen. Der Verwaltungsrat der Schweiz. Industrie-Gesellschaft in Neuhausen beantragt der Generalversammlung der Aktionäre pro 1909/10

eine Dividende von Fr. 50 per Aktie, wie im Vorjahr, neben diversen Abschreibungen und Verwendungen zu Gunsten der Arbeiter und Angestellten 2c.

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der neuen stets auch die alte Adresse mitteilen. Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

717. Wer hätte eine noch gut erhaltene Aufzugvorrichtung für einen Stauwehr von zirka 2 m Breite abzugeben? Eventuell genügt auch 1,80 m. Offerten an J. Fischer, Sägerei, Blickenstorf, Baar (Zug).

718. Wer fabriziert Kummethaken? Gefl. Offerten unter Chiffre A 718 an die Exped.

719. Wer ist Lieferant von 1—2 Waggons rohen und entfetteten Knochen, lieferbar per sofort gegen Kassa? Gefl. Offerten franko Station Huttwil an Knochenmühle Fiechten bei Huttwil (Bern).

720. Wer hätte einen Wanddrehkran, Tragkraft 500 Kilo, preiswert abzugeben?

721. Eine Wasserleitung mit zirka 20—50 Liter Wasser per Minute und 30—50 m Druck fließt durch ein Wohnhaus und verursacht da sehr viel Geräusch wohl infolge der Luft, die es beim Einlauf mitzieht. Welcher erfahrene Wasserinstallateur würde darüber Rat erteilen, wie dem Uebelstande ohne große Unkosten abzuhelfen wäre, event. die Leitung an Ort und Stelle ansehen? Ort zwischen Burgdorf und Herzogenbuchsee.

722. Wo bezieht man Karton- oder Papiermehl?

723. Welche mechanische Drechslerei würde die Fabrikation eines ausgezeichneten Massenartikels übernehmen? Offerten unter Chiffre B 723 an die Exped.

724. Ich hätte einen Apparat mit Blechgehäuse und einfachem Mechanismus aus Eisen als Massenartikel an mechanische Werkstätte oder Spenglerei zu vergeben. Wer übernimt solche Arbeiten? Offerten unter Chiffre M 724 an die Exped.

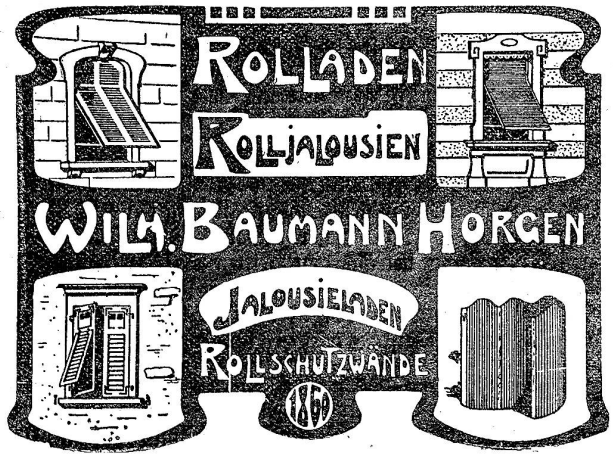
725. Wer liefert Tragbänder aus Bast an Wiederverkäufer?

726 a. Wer liefert gemahlenen, gebrannten Kieselstein, möglichst fein, per 100 und 500 Kilo? **b.** Wer liefert weißen, gebrannten, fein gemahlenen Quarzsand per 100 und 500 Kilo? Offerten unter Chiffre W 726 an die Exped.

727. Wer fabriziert und installiert Acetylen-Apparate?

728. Wer liefert hölzerne, solid beschlagene Steinkarren und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre S 728 an die Expedition.

729. Welche Motorenbesitzer oder Firmen könnten mir Auskunft geben, was für Motoren sich am besten bewähren, 15 bis 20 PS? Gibt es auch Dieselmotoren zu obengenannten PS?



730. Wer liefert Bleiblombage? Offerten an Gebr. Räber, Bauschlosserei, Ragaz.

731 a. Wer hätte einen gebrauchten, mit Garantie abzugebenden 3 bis 3½ HP liegenden Petolmotor, oder wer liefert neue, fertig montiert? **b.** Wer hätte 2 Wellen von 40 bis 45 mm, 4 m mit 4 bis 5 Hängelagern (System Seller) 30—35 cm Ausladung, gebraucht, abzugeben? **c.** Wer liefert Kupferwasserschiffe für kleinere Haushaltungsherde, hart gelötet, nach Angabe der Maße, mit vertieftem Knopf am Deckel? Offerten unter Chiffre St 731 an die Exped.

732. Wer ist Verkäufer eines tadellos erhaltenen Wassermotors von 4 HP? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A 732 an die Exped.

733. Wer hätte eine gebrauchte Auszugleiter billig abzugeben?

734. Welche Tapetenfabrik würde einem Tapetengeschäft den jährlichen Bedarf liefern und zu welchen Konditionen? Offerten unter Chiffre G 734 an die Exped.

735. Wer liefert Schweißdraht?

736. Wer verfertigt hölzerne Kübel, speziell Blumenkübel?

737. Existiert eine Maschine zum Anfertigen von Holzklammern, welche zum Befestigen der Wäsche beim Hängen verwendet werden? Offerten unter Chiffre S 737 an die Exped.

738. Wer liefert und zu welchem Preise Doppelschilfrohrgewebe, zirka 290 m², franko Station Embrach-Rorbas?

739. Wer hätte galvanisiertes Wellblech, gebraucht, zu billigem Preise abzugeben? Offerten unter Chiffre L 739 an die Expedition.

740 a. Wer liefert billigst Glas für Schaufensterverglasung? **b.** Wer liefert eiserne Rolladen? **c.** Wer liefert komplette Schaufensteranlagen? Offerten an Sl. Moosmann, Zimmermeister, Wasen i. E.

741. Welche Baufirma wäre im Falle, 600 m gebrauchte Rollbahngeleise samt Drehplatte, Spurweite 62 cm, 4 Wagen mit ¾ m³ Inhalt, zu liefern und zu welchem Preise? Mietzeit zirka 2 Monate. Offerten an Kaspar Zweifel & Cie., Linthal.

742 a. Wo bezieht man Teer und wie teuer das Kilo? **b.** Wer hätte 2 Riemenscheiben von 60—65 cm Durchmesser abzugeben? Offerten nebst Angabe des Preises und der Beschaffenheit derselben unter Chiffre B 742 an die Exped.

743. Wer hätte folgende Holzbearbeitungsmaschinen neu oder gebraucht vorteilhaft abzugeben: a) Bandsägemaschine 700 bis 800 mm Rollendurchmesser event. kombiniert mit Fräse und Langlochbohrapparat, b) Abricht- und Dickehobelmaschine 40 bis 50 cm Messerbreite, c) Rundstabhobelmaschine für 10—30 mm? Offerten unter Chiffre W 743 an die Expedition.

744. Wer hätte eine liegende Transmission zu verkaufen? Offerten an Joh. Meier, mechan. Glaserei, Wohlen (Aargau).

Antworten.

Auf Frage **613.** Wenden Sie sich an Joh. Weder, Schmids, Schifflistickerei in Schmitter (St. Gallen). Derselbe hat einen fast neuen, tadellosen Benzinmotor in gewünschter Stärke und mit elektrischer Zündung, wegen Anschaffung elektrischer Kraft sehr billig abzugeben.

Auf Frage **666.** Für die Lieferung von vorzüglich konstruierten Zerkleinerungsmaschinen und für die rationelle Aufstellung derselben wenden Sie sich vorteilhaft an die Firma E. Bernheim-Vögeli, maschinentechn. Geschäft, Bern.

Auf Frage **677 c.** E. Bernheim-Vögeli, maschinentechn. Geschäft in Bern, hat eine ganze Anzahl Benzinmotoren von der gewünschten Leistung an Lager und ladet Sie zur Besichtigung derselben ein.

Auf Frage **678.** Aufzüge für Hand- und Kraftbetrieb erstellt seit Jahren die Hebezeugfabrik Nebikon (Luzern).

Auf Frage **678.** Wir empfehlen uns zur Projektierung und Erstellung fraglichen Warenaufzuges und bitten wir um gefl. nähere Angaben: Robert Aebi & Cie., Zürich.

Auf Frage **678.** E. Bernheim-Vögeli, Bern, westschweizer. Zweigbureau der Aufzüge- und Räderfabrik Seebach, empfiehlt sich für die Erstellung von Waren-Aufzügen für Hand- oder Kraft-Betrieb und bittet um freundliche Angabe der Adresse.

Auf Frage **678.** Waren-Aufzüge für Hand- und Kraftbetrieb liefert billigst: Joseph Wormser, Spezialhaus für Baumaschinen und Werkzeuge, Zürich.

Auf Frage **679.** Wir können Ihnen Luftventilatoren mit Federn- und Spiritus-Antrieb liefern: Int. techn. Bureau Basel, Markircherstraße 5.

Auf Frage **679.** Die Konstruktionswerkstätte W. Walser, Neumarkt Nr. 10, Zürich I, fabriziert als Spezialität Ventilatoren mit Spiritusantrieb. Belieben Sie sich an obgenannte Firma zu wenden, die Ihnen mit jeder wünschenswerten Auskunft dient und Ihnen Gelegenheit zur Besichtigung des Apparates bietet.

Auf Frage **680.** Bitte um Angabe Ihrer werten Adresse, da ich solche Bodenbeläge erstelle: V. Kramer-Mäder, Zürich.

Auf Frage **680.** Wenden Sie sich gefl. an die Vereinigten Xylolith- und Kohlensäure-Werke A.-G. in Wildegg (Aargau).